

Fleischhygieneverordnung

vom 29. Mai 1996 (Stand 1. Juli 1996)

Landammann und Regierung des Kantons St.Gallen

erlassen

in Ausführung der eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung¹, des Veterinärgesetzes vom 15. Juni 1971² und des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Lebensmittelgesetzgebung vom 9. Juni 1996,³

als Verordnung.⁴

I. Organisation

(1.)

Art. 1 Fleischinspektor

¹ Der Fleischinspektor:

- a) kontrolliert die ihm zugewiesenen Schlacht-, Zerlegungs-, Verarbeitungs- und Kühlbetriebe;⁵
- b) erlässt die notwendigen Anordnungen bei Mängeln;⁶
- c) wirkt bei der Weiterbildung der Fleischkontrolleure mit.⁷

Art. 2 Fleischkontrolleur

¹ Der Fleischkontrolleur:

- a) führt die vorgeschriebenen Untersuchungen und Kontrollen in den ihm zugewiesenen Schlacht-, Zerlegungs-, Verarbeitungs- und Kühlbetrieben durch;
- b) überwacht auf Verlangen des Verkäufers oder des Käufers die Ausschachtung und ermittelt und bescheinigt das Schlachtgewicht.⁸

1 Lebensmittelpolizei und Gebrauchsgegenstände, SR 817.

2 sGS 643.1.

3 sGS 315.1.

4 Im Amtsblatt veröffentlicht am 24. Juni 1996, ABl 1996, 1469; in Vollzug ab 1. Juli 1996.

5 Art. 48 der eidg Fleischhygieneverordnung vom 1. März 1995, SR 817.190.

6 Art. 29 Abs. 1 und 2 des BG über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz) vom 9. Oktober 1992, SR 817.0.

7 Art. 22 der eidgV über die Ausbildung der Kontrollorgane für die Fleischhygiene vom 1. März 1995, SR 817.191.54.

8 Art. 9 und 10 der Schlachtgewichtsverordnung des eidg Volkswirtschaftsdepartementes vom 3. März 1995, SR 817.190.4; Art. 54 Abs. 1 lit. b der eidg Fleischhygieneverordnung vom 1. März 1995, SR 817.190.

643.11

² Der tierärztliche Fleischkontrolleur stellt Zeugnisse für die Verwendung von Fleischabfällen als Tierfutter aus.⁹

Art. 3 *Stellvertretung*

¹ Fleischinspektoren und Fleischkontrolleure dürfen sich nur durch bezeichnete Stellvertreter vertreten lassen.¹⁰

II. Schlachthanlagen (2.)

Art. 4 *Plangenehmigung*

¹ Wer eine Schlachthanlage errichten oder umbauen will, reicht das Plangenehmigungsgesuch mit den erforderlichen Unterlagen und Angaben¹¹ dem Veterinäramt ein.

III. Schlacht tier- und Fleischuntersuchung (3.)

Art. 5 *Not- und Krankschlachtungen*

¹ Not- und Krankschlachtungen werden in der nächstgelegenen, dafür bezeichneten Schlachthanlage durchgeführt.¹²

² Schlacht tierkörper werden bis zur abschliessenden Beurteilung durch die Fleischkontrolle gekühlt und räumlich getrennt von anderen Schlacht tierkörpern aufbewahrt.

IV. Aus- und Weiterbildung (4.)

Art. 6 *Ausbildungskurse und Prüfung für Fleischkontrolleure*

¹ Ausbildungskurse für die Kontrollorgane und die Prüfung für Fleischkontrolleure können gemeinsam mit anderen Kantonen oder mit dem Bundesamt für Veterinärwesen durchgeführt werden.¹³

⁹ Art. 10 Abs. 2 der eidgV über die Entsorgung tierischer Abfälle vom 3. Februar 1993, SR 916.441.22.

¹⁰ Vgl. dazu Art. 7VRP, sGS 951.1.

¹¹ Art. 9 der eidg Fleischhygieneverordnung vom 1. März 1995, SR 817.190].

¹² Art. 19 der eidg Fleischhygieneverordnung vom 1. März 1995, SR 817.190; Art. 14 Abs. 1 lit. a VetG, sGS 643.1.

¹³ Art. 41 Abs. 2 und Art. 34 lit. c des BG über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz) vom 9. Oktober 1992, SR 817.0; Art. 4 ff. der eidg Fleischhygieneverordnung vom 1. März 1995, SR 817.190.

Art. 7 *Prüfung für Fleischkontrolleure im Kanton St.Gallen a) Prüfungsexperten*

¹ Prüfungsexperten sind:

- a) der Kantonstierarzt oder der leitende Tierarzt;
- b) ein Fleischinspektor;
- c) ein tierärztlicher Fleischkontrolleur.

Art. 8 *b) Zeitpunkt*

¹ Die Prüfung findet nach Bedarf statt.

Art. 9 *c) Form*

¹ Die Prüfung der Kenntnisse über die Aufgaben des Fleischkontrolleurs ist schriftlich.¹⁴

Art. 10 *d) Gebühren¹⁵*

¹ Für die Prüfung und das Diplom wird je eine Gebühr erhoben.

² Die Prüfungsgebühr wird vor der Prüfung geleistet. Sie verfällt, wenn:

- a) der Kandidat ohne triftigen Grund nicht zur Prüfung erscheint;
- b) der Kandidat die Prüfung abbricht.

Art. 11 *Weiterbildung¹⁶*

¹ Der ordentliche Fleischkontrolleur sorgt dafür, dass sein nichttierärztlicher Stellvertreter während wenigstens vier Tagen je Jahr alle Verrichtungen eines Fleischkontrolleurs wahrnehmen kann.

14 Art. 14 und 15 der eidg Fleischhygieneverordnung vom 1. März 1995, SR 817.190.

15 Ziff. 213.4 TEGV, sGS 643.72.

16 Art. 22 und 23 der eidg Fleischhygieneverordnung vom 1. März 1995, SR 817.190.

V. Schlussbestimmungen

(5.)

Art. 12 ¹⁷

Art. 13 ¹⁸

Art. 14 ¹⁹

Art. 15 ²⁰

Art. 16 *Aufhebung bisherigen Rechts*

¹ Aufgehoben werden:

- a) die Fleischschauverordnung vom 9. November 1971;²¹
- b) der Regierungsratsbeschluss über die Bekämpfung der IBR/IPV-Rinderkrankheit vom 5. Februar 1985.²²

Art. 17 *Vollzugsbeginn*

¹ Diese Verordnung wird ab 1. Juli 1996 angewendet.

17 Änderungen bisherigen Rechts werden nicht aufgeführt.

18 Änderungen bisherigen Rechts werden nicht aufgeführt.

19 Änderungen bisherigen Rechts werden nicht aufgeführt.

20 Änderungen bisherigen Rechts werden nicht aufgeführt.

21 nGS 17-27(sGS 643.11).

22 sGS 643.54.

* **Änderungstabelle - Nach Bestimmung**

Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle	Erlassdatum	Vollzugsbeginn
Erlass	Grunderlass	31-87	29.05.1996	01.07.1996

* **Änderungstabelle - Nach Erlassdatum**

Erlassdatum	Vollzugsbeginn	Bestimmung	Änderungstyp	nGS-Fundstelle
29.05.1996	01.07.1996	Erlass	Grunderlass	31-87